

Austrittserklärung: Im Einsatz für eine ausgewogene Politik

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

nach langer und sorgfältiger Abwägung habe ich mich dazu entschlossen, mit sofortiger Wirkung aus der Partei auszutreten. Diese Entscheidung ist mir keineswegs leichtgefallen, doch die aktuelle politische Ausrichtung der Partei sowie eine zunehmend wahrnehmbare einseitige Parteilichkeit in zentralen und sensiblen Fragen machen eine weitere Zusammenarbeit für mich nicht länger tragbar.

Mein politisches Engagement war stets darauf ausgerichtet, eine ausgewogene, menschenrechtsbasierte und lösungsorientierte Perspektive in die Diskussionen einzubringen. Doch der jüngste Beschluss der Grünen Bundestagsfraktion sowie öffentliche Aussagen einiger Parteimitglieder, insbesondere im Kontext des Nahostkonflikts, haben aus meiner Sicht nicht nur dieses Ziel untergraben, sondern auch das bestehende Ungleichgewicht innerhalb der Partei weiter verstärkt und nicht zur dringend erforderlichen Ausgewogenheit und Deeskalation beigetragen.

Zudem stelle ich fest, dass es zunehmend schwieriger wird, die Werte und Positionen der Parteiführung in meinem persönlichen und beruflichen Umfeld, insbesondere gegenüber der palästinensischen Community, glaubwürdig zu vertreten. Viele Menschen, die sich mit den Prinzipien der Grünen identifiziert haben, fühlen sich durch die aktuellen Entwicklungen nicht mehr repräsentiert. Diese Entfremdung spiegelt sich auch in meinem eigenen Empfinden wider und hat meinen Entschluss zusätzlich bestärkt.

Ich danke allen, mit denen ich vertrauensvoll und engagiert zusammenarbeiten durfte. Mein besonderer Dank gilt den Kolleginnen und Kollegen der LAG Migration und Flucht sowie dem Vorstand in Neukölln, die mich stets mit großem Engagement und Unterstützung begleitet haben.

Ich wünsche der Partei, dass sie die notwendige Selbstreflexion aufbringt, um zu ihren Grundwerten zurückzufinden. Nur durch eine ehrliche Auseinandersetzung mit den aktuellen Fehlentwicklungen kann die Partei ihre Glaubwürdigkeit und ihre Rolle als Vertreterin einer ausgewogenen, menschenrechtsorientierten Politik wiedererlangen.

Mit besten Grüßen,

Basem Said

Vorstandsmitglied des KVs Neukölln
und stellvertretender Sprecher der LAG Migration und Flucht Berlin